

04.282

Interpellationsantwort betr. Autobahnzubringer A3/A98

(vom 19. Oktober 2004).

*Herr Präsident,
Herr Regierungsrat,
geschätzte Anwesende,*

Ich bedanke mich beim Regierungsrat und dem Baudepartement für die Beantwortung meiner gestellten Fragen. Der Regierungsrat scheint die Problematik des Schwerverkehrs welche mit der Eröffnung des neuen Rheinüberganges in Rheinfelden / Warmbach einhergehen, erkannt zu haben. Die beiden von ihm erwähnten Verkehrsgutachten zu dieser Problematik sind mir leider noch nicht bekannt, resp. sind noch nicht veröffentlicht. Je nach dem, wie sich diese präsentieren, werde ich mir erlauben, nochmals auf dieses Problem zurückzukommen. Die vorliegenden Antworten beruhigen zwar etwas den betroffenen schweizerischen Teil der Bevölkerung. Für die Bewohnerinnen und Bewohner jenseits des Rheins, sind die diesbezüglichen Auswirkungen jedoch mehr als problematisch. Da wir im Unteren Fricktal jedoch eine Region sind, welches auch den Süddeutschen Raum beinhaltet, können und

dürfen uns die Probleme unserer Nachbarn nicht einfach egal sein. Ich vordere daher den Regierungsrat auf, gemeinsam mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) grenzüberschreitende Gespräche einzuleiten, welche die Verkehrsproblematik als ganzes angeht und sich nicht nur auf den schweizerischen Teil alleine konzentriert. Während der Sanierungszeit der A2/A3 wäre ich froh, wenn sich der Regierungsrat Gedanken über ein evtl. Fahrverbot für Lastwagen auf der K292 zwischen Rheinfeldern und Kaiseraugst machen würde. Was eine mögliche Park & Rail- Anlage, bei der neuen Zughaltestelle, im Gebiet Augarten betrifft, möchte ich den Regierungsrat auffordern, hier nach einer Möglichkeit zu suchen, diese in einfacher, praktischer Form doch noch zu realisieren. Es braucht hierzu keine Luxusvariante, wir Fricktaler sind bescheiden. Ich bin mit der Beantwortung meiner Interpellation im Moment zufrieden, möchte den Regierungsrat jedoch bitten, darauf zu achten, dass der neue Rheinübergang für unserer Region wirklich zu einer Entlastung und nicht zu einer Belastung wird.

*Roland Agustoni
Magden*